

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke.

N^o. 50.

Sonntag, den 22. Juni

1850.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Hain, vom 20. Juni 1850.

Die vierte diesjährige Waffenübung erfolgt **Sonntags den 29. Juni**. Nachmittags 5 Uhr wird Appell geschlagen, 5¹/₄ Uhr verlesen und 5¹/₂ Uhr von den Compagnie-Sammelplätzen abmarschirt und ins Bataillon gerückt. Bei ungünstiger Witterung erfolgt das Signal „Los“ und es wird dann diese Übung an einem andern geeigneten Tage gehalten werden.

C. Füssel, Commandant.

Extract der Armen-Versorgungs-Cassen-Rechnung der Stadt Hain auf das Jahr 1849.

Einnahme.

295 thlr. 9 ngr. 2 pf.	Cap. I.	Baarer Bestand der vorigen Rechnung 1848.
1270 = 22 = 4 =	II.	Baar eingegangene Beiträge von der Stadt und Auswärtigen.
11 = 6 = — =	III.	Die Hälfte der früh in der Hauptkirche eingelegten Gaben.
15 = 25 = 3 =	IV.	Opfer bei Beerdigungen.
3 = 25 = 8 =	V.	Hochzeitopfer.
18 = 11 = 8 =	VI.	Kindtaufopfer.
6 = 21 = 5 =	VII.	Gottespfennige.
— = 29 = 4 =	VIII.	Aus den Büchsen und Opferstöcken.
98 = 27 = 9 =	IX.	An Legaten.
— = — = — =	X.	Zinsen von ausgeliehenen Capitalien.
5 = 17 = — =	XI.	An extraordinärer Verehrung.
186 = 2 = 4 =	XII.	Von Kaufcontracten, Erbtheilungen und Bürgerwerden.
10 = 1 = — =	XIII.	Von den Professionisten.
83 = 11 = 2 =	XIV.	Wiedererstattete Unterstüzungsgelder.
31 = 16 = — =	XV.	Insgemein,
2038 thlr. 16 ngr. 9 pf.	Summe der Einnahme.	

Ausgabe.

— thlr. — ngr. — pf.	Cap. I.	An wiederbezahlem Vorschuß.
1005 = 25 = 5 =	II.	An ordinären wöchentlichen Austheilungen.
10 = 17 = — =	III.	An extraordinärer Vertheilung.
11 = 28 = — =	IV.	An Legaten für Arme.
146 = 11 = 5 =	V.	Aufwand zu Versorgung armer Waisen und Kinder an Kost, Kleidung und Schule.
— = — = — =	VI.	An Beiträgen zu Erlernung allerlei Künste und Handwerke.
234 = 5 = 5 =	VII.	An außerordentlicher Unterstüzung hiesiger Stadtarmen.
121 = 1 = 8 =	VIII.	An Medicamenten zc. für Arme.
2 = 20 = 9 =	IX.	An weggefallenen Resten.
— = — = — =	X.	An ausgeliehenen Capitalien.
104 = 29 = — =	XI.	An Besoldungen.
51 = 8 = 5 =	XII.	Insgemein.
1688 thlr. 27 ngr. 7 pf.	Summe der Ausgabe.	

Abschluß.

2038 thlr. 16 ngr. 9 pf. Einnahme.
1688 = 27 = 7 = Ausgabe.

349 thlr. 19 ngr. 2 pf. Cassenbestand.

Anhang. (Legaten = Rechnungen.)

1) Herrn Bürgermeister Dr. Christian Gottlieb Wilisch's Legat über für Stadtarne, dessen Zinsen Cap. IX. vereinnahmt sind.	102 thlr. 23 ngr. 2 pf.
2) Herrn Bürgermeister Johann George Rupprecht's Legat über für Stadtarne, dessen Zinsen Cap. IX. vereinnahmt sind.	102 = 18 = 8 =
3) Frau Johanne Rebecka Nierdtin Legat über für Stadtarne, dessen Zinsen Cap. IX. vereinnahmt sind.	205 = 16 = 7 =
4) Des Apothekergehülfsen Herrn Christian Friedrich Schwitig's Legat über für Stadtarne, dessen Zinsen Cap. IX. vereinnahmt sind.	513 = 26 = 7 =
5) Igfr. Marie Dorothee Uschnerin Legat über für Stadtarne, dessen Zinsen Cap. IX. vereinnahmt sind.	44 = 29 = — =
6) Herrn Bürgermeister Johann Andreas Müller's Legat über dessen Zinsen zur Hälfte für Stadtarne Cap. IX. der Einnahme und zur Hälfte zum Schulgelde für arme Kinder verwendet werden.	513 = 26 = 7 =
7) Herrn Bernhard Friedrich Hybotter's, Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. Miliz = Factors und Bürgermeisters in Hain, Legat über wovon die Zinsen für Stadtarne Cap. IX. der Einnahme und zur Hälfte zum Schulgelde, sowie zu Erlernung von Professionen für arme Kinder verwendet werden.	1181 = 28 = 4 =
8) Fräulein Catharine Elisabeth von der Sahla aus dem Hause Schönfeld Legat über für Stadtarne, dessen Zinsen Cap. IX. vereinnahmt sind.	89 = 27 = 9 =
9) Des Mädchenlehrers weil. Herrn Johann Friedrich Müller's Legat über dessen Zinsen künftig für emeritirte hiesige Mädchenlehrer und deren Witwen, und in Ermangelung dieser zur Vermehrung des Capitals zur Berechnung kommen.	300 = — = — =
10) Frau Christiane Friederike verw. Meusel, geb. Thiele, Legat über wovon die Zinsen am 18. April jeden Jahres an zwei der ältesten, bedürftigsten, ohne ihre Schuld verarmte, in gutem Rufe stehende Bürgerwitwen nach der Bestimmung vertheilt werden.	500 = — = — =
11) Herrn Christian Gottlob Roth's in Hain Legat über wovon die Zinsen an dessen Hausarme vertheilt und der Ueberschuß Cap. IX. der Einnahme berechnet wird.	500 = — = — =
12) Das von einem unbekanntem hiesigen Bürger gestiftete Legat über wovon die Zinsen nach der Bestimmung an einen betagten würdigen Bürger und eine dergl. Bürgerwitwe als eine kleine Christgabe verabreicht werden.	50 = — = — =

4905 thlr. 17 ngr. 4 pf.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In Chemnitz ward die sogenannte freie Gemeinde aufgelöst. — Aus Waldenburg ist eine Beifallsadresse mit 150 Unterschriften an das Gesamtministerium abgegangen. — Die Prinzessin Amalie ist nach Wien gereist, wo sich bekanntlich Prinz Albert schon befindet. — Generalleutnant v. Schirnding erhielt die nachgesuchte Entlassung mit Pension.

Preußen. Die Zahl der vom Postvertrieb ausgeschlossenen Zeitschriften mehrt sich täglich und mag die Zahl von 50 wohl schon übersteigen. Die kleinen Blätter werden zum großen Theil aufhören, die größeren wollen versuchen, mit Hülfe der Eisenbahnen und eigens dazu einzurichtender Privat-

transportgelegenheit fortzubestehen. — Der Prinz von Preußen wird baldigst zurück erwartet. Zum 22. Juni ist derselbe von der Königin Victoria von England zur Kindtaufe eingeladen. — Für die Berathung des Parlaments wird ein Gesetz über Hoch- und Landesverrath und ein anderes über die leitenden Grundsätze, nach denen die Volksvertretungen der einzelnen Unionsstaaten zu wählen sind, vorbereitet. — Am 18. Juni wohnte der König der Grundsteinlegung für das Monument der treu ihrem Könige und dem Vaterlande gefallenen Krieger im Park des Invalidenhauses zu Berlin bei. — In Halberstadt und Umgegend grassirt die Cholera neuerdings auf ziemlich heftige Art.

Württemberg. Um künftigen Fluchtversuchen vorzubeugen, werden die Mauern des Hohenasberg

erhöht. Wenn Jemand ein Mittel erfände, die ganze Neuzeit in hohe Mauern zu bannen, er bekäme gewiß eine schöne Nationalbelohnung.

Frankfurt. Die Bevollmächtigten aller deutschen Staaten wären nun zwar hier versammelt, aber trotzdem ist von einer Plenarversammlung des Bundestags noch keine Rede, indem die Unionsabgeordneten auf Grund ihrer Protestationen gegen die österreichische Auffassung, als solle die jetzige Conferenz eine einfache Fortsetzung des Bundestags sein, nicht zugelassen worden sind. Es wurde ihnen erklärt, daß dieses ihr Verlangen den leitenden Grundsätzen der Versammlung widerstreite und es daher unmöglich sei, sie an den Berathungen derselben theilnehmen zu lassen. Die sogenannten „bundesgetreuen“ Regierungsabgeordneten wollen nun für sich die Bildung einer neuen provisorischen Centralgewalt sofort in Angriff nehmen und dann auch zur Revision der alten Bundesverfassung schreiten, wobei sowohl den Wünschen des Volkes, als auch den der Einzelstaaten Rechnung getragen werden soll. Als Gegenstück zu diesen Bemühungen wird wahrscheinlich Preußen die definitive Herstellung der Union zu beschleunigen suchen, und was dann geschehen wird, müssen wir erwarten.

Oesterreich. Die Generalität der k. k. österreichischen Armee besteht gegenwärtig aus 7 Feldmarschällen, 23 Feldzeugmeistern, 115 Feldmarschallleutnants, 147 Generalmajors und 200 Pensionisten. — Das alte Kaiserpaar ist in Innsbruck angelangt. — Der oberste Gerichtshof für die italienischen Provinzen soll von Verona nach Wien verlegt werden, wogegen die Italiener heftig protestiren. — Sämmtliche Officiere, welche vor der Revolution aus dem Heere getreten waren und später in dem Insurgentenheere dienten, sind begnadigt. In Folge davon wurden bereits einige 60 aus den Gefängnissen entlassen. 5 magyarische Obersten, darunter Kossuths Schwager, die zu 18 Jahren Festungsarrest verurtheilt waren, befinden sich seit Kurzem auf freiem Fuße. — Am 16. Juni zersprang bei Neudorf die Locomotive „Donau“ und tödtete den Führer.

Belgien. Die Ergänzungswahlen zum Senate und zur Repräsentantenkammer sind ganz zu Gunsten der Gemäßigten-Liberalen ausgefallen.

Frankreich. Die bedeutendsten Männer der orleanistischen Partei waren in St. Leonhards bei Louis Philipp versammelt. Man glaubt, daß es sich um eine Versöhnung der beiden Bourbonenlinien gehandelt habe. Der Exkönig soll sich übrigens wieder besser befinden. — In den Casernen von Paris ist abermals eine Schrift der socialistischen Propaganda unter dem Titel: „Handlungen der nächsten provisorischen Regierung“ mit Beschlag belegt worden. Man liest darin ein Decret, wonach die Chargirten vom Corporal bis zum Obersten in Zukunft von den Soldaten gewählt werden sollen, die Brigadegenerale von den Officieren und Unterofficieren jeder Brigade, die Di-

visionsgenerale von denen der Division. Die Exekutivgewalt soll bloß die Oberbefehlshaber zu ernennen haben.

Rußland. Die in Polen stehenden Truppen des 1., 2. und 3. Infanteriecorps, welche der Kaiser inspiciert hat, werden auf 180,000 Mann angegeben, doch sind, wie die Nachrichten drohend sagen, noch viel mehr entbehrlich, um mit Sack und Pack, Kanonen etc. ins Feld zu rücken. Die ausgerüstete active Armee bestehe aus mindestens 420,000 Mann, und wenn man noch die Gardes, das Dragonercorps, die Reservedivisionen, Garnisonbataillone, die Anzahl (?) von Kasakenregimentern dazuzähle, so soll die russische Streitmacht wenigstens eine Million Soldaten betragen. Demnach sollen zittern die Völker und sich neigen vor der Allmacht des Herrschers in St. Petersburg, denn sein Zorn ist grimmig! Schade nur, daß von dieser Million ein beträchtliches Heer in Kaukasien und Polen nöthig ist und Europa die russischen Heere nicht eben als Beglückter zu empfangen geneigt ist. ß.

Dertliches.

Die Universität zu Leipzig hat dem hiesigen Herrn Archidiaconus Licentiat der Theologie **Francke** auf Grund seiner besonders durch eine kritische Bearbeitung der symbolischen Bücher bekräftigten Gelehrsamkeit die Würde eines Doctors der Theologie ertheilt.

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis

Beichtrede (½8 Uhr): Herr Archid. D. Francke.

Frühpredigt: Herr Archid. D. Francke.

Nachmittagspredigt: Herr Diac. Wilisch.

Mittwochs den 26. Juni predigt Herr Archid. D. Francke.

Beerdigte. Verst. den 13. Juni: Hr. Ernst Moritz Adolph, gewes. Commis in Dresden, Jungges., ehel. zweiter Sohn des Gutsbesizers und Ortsrichters Hrn. Joh. Traugott Adolph in Kleinraschütz, 19 J. 5 M. 1 W. 6 Z. (Brustkrankheit). — Den 15.: Frau Johanne Christiane Friederike Markus, geb. Globig, Gattin des B. u. Hutmachermstrs. Christ. Friedrich Leberecht Markus, 43 J. 1 M. (Unterleibskrankheit). — Den 17.: Friedrich Eduard, ehel. S. des Hausbesizers u. Schneidermstrs. Christian Traugott Gröbisch in Kleinraschütz, 5 M. 1 W. 4 Z. (Stichfluß).

Getraut vom 14. bis 20. Juni: Hr. Moritz Adolph Benedix, B. u. Beutlermstr. in Meissen, Jungges., und Igfr. Clara Aurora Müller von hier. — Mstr. Johann Heinrich Fischer, B. u. Korbmacher hier, ein Witwer, und Igfr. Sophie Theresie Kühn aus Naundorf.

Getauft vom 14. bis 20. Juni: 1 Sohn und 6 Töchter.

Bekanntmachung.

Wegen Räumung des Rödermühlgrabens wird vom 29. Juni 1850 an auf mehrere Tage hiesiger Stadt kein Röderwasser zufließen.

Die Einwohner Hains werden hiervon in Kenntniß gesetzt und wegen ihres Verhaltens während dieser Tage auf die einschlagenden Vorschriften der Local-Feuerordnung und auf die im Rathhauseingange angeschlagene Bekanntmachung verwiesen, die Eigenthümer von Grundstücken an dem Rödermühlgraben aber darauf aufmerksam gemacht, daß die gehörige Räumung desselben spätestens den 4. Juli dieses Jahres beendet sein muß.

Hain, den 20. Juni 1850.

Der Stadtrath daselbst.
Hofmann, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Es sollen wegen veränderter Einrichtungen den 13. Juli 1850 Vormittags 11 Uhr im Mädchen-schulhause einige gußeiserne Stubenöfen mit dergleichen Aufsatz öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden daher ersucht, sich zur angegebenen Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

Hain, den 18. Juni 1850.

Die Schuldeputation.
Brgrmstr. Hofmann, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerstag, den 27. Juni, Vormittags 11 Uhr soll auf dem Marktplatz zu Hain vor der dasigen Hauptwache ein Fohlen, acht Wochen alt, Hengst, braun, Blasse, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Das Commando der 2. Schwadron des
Garde-Reiter-Regiments.

Versteigerung**zweier Häuslernahrungen.**

Auf Antrag der Häusler Traugott Peschel und Karl Marx zu Langenberg sollen

den 5. Juli dieses Jahres deren Häuslernahrungen daselbst, wovon die erstere 26, die letztere 31 Steuereinheiten hat, nebst den dazu gehörigen Gärten an den Meistbietenden von uns in dem Saale des Gasthauses zu Langenberg freiwillig verkauft werden.

Beide Häuslernahrungen haben größtentheils neue massive Gebäude.

Diejenigen, welche gesonnen sind, eine oder die andere zu erstehen, haben sich

den 5. Juli

Vormittags um 11 Uhr in besagtem Locale vor uns einzufinden, demnächst über den Besitz hinreichenden Vermögens sich auszuweisen und sodann um 12 Uhr ihre Gebote zu eröffnen.

Die Beschreibung der bezeichneten Grundstücke,

sowie die Bedingungen der Subhastation sind in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Großenhain einzusehen.

Glaubitz, den 18. Mai 1850.

Das Herrl. Perl'sche Gericht daselbst.
Frenkel, v. Ger. = Dir.

Auction.

Den 30. Juni d. J. von Nachmittags 1 Uhr an sollen in dem Forsthaus Sobrisch verschiedene **Wirthschaftsgeräthe** und **Mobilien**, als: Wirthschaftswagen, Last- und Rennschlitten, Eggen, eine Walze, ein Holzsteiner Wagen, Tische, Stühle, Sopha und verschiedene Schränke, gute trockene kieferne Breter, Schießgewehr, Weingefäß und anderes Böttchergefäße, nach Befinden auch Kühe und Schweine etc., gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag, als

den 23. Juni,

sollen mehrere Feld- und Wiesengrundstücke von dem vormals Hundschen, jetzt Bahrmannschen Gute zu Folbern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an dem genannten Tage Nachmittags 2 Uhr in der Schänke zu Folbern einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler preuß. Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhunderttausend Thalern

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Büreau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Büreau wird auf desfallsige, bis spätestens den 15. Juli d. J. bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiermit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Büreau zu ertheilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, Juni 1850.

Commissions-Büreau,

Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Schafvieh- und Brauerei-Verkauf.

Auf dem Rittergute Großmehlen alten Theils bei Drtrand stehen vom 1. Juli d. J. ab gegen 500 Stück Schafvieh aller Altersklassen wegen Verminderung der Schäferei zum Verkauf; auch findet Montags den 8. Juli d. J.

die öffentliche Versteigerung eines Brauerei-Inventariums und sodann des Malz- und Brauhauses auf den Abbruch daselbst statt.

Allen werthen Freunden und Bekannten, welche bei dem Hinscheiden unseres hoffnungsvollen, geliebten Sohnes und Bruders uns ihre liebevolle Theilnahme bezeugten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, den Jünglingen von Klein- und Großraschütz, die seine irdische Hülle zum Grabe trugen, den Jungfrauen und Allen von den benachbarten Ortschaften, die durch ihre Begleitung zur Ruhestätte ihn noch im Tode ehrten, sowie auch dem Herrn Sup. D. Hering, welcher uns durch die am Grabe gehaltene trostreiche Rede in unserm Schmerz aufzurichten suchte, sagen wir unsern herzlichsten, innigsten Dank und bitten Gott, daß er solche schwere Prüfungen von Ihren Familien abwenden möge.

Kleinraschütz, den 20. Juni 1850.

Die Familie Adolph.

Allen, die während der langen, schweren Krankheit sowohl als bei dem Begräbniß unserer theuern, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester so viele Beweise von liebevoller, herzlicher Theilnahme uns darbrachten, sowie auch insbesondere Ihnen, Herr Sup. D. Hering, für die am Grabe gesprochenen trefflichen Worte des Trostes und der Erhebung, sagen wir hiermit unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. Möge Gottes Hand Sie nie so herb und schmerzlich treffen, sondern jeden ähnlichen Verlust von Ihnen noch lange fern halten!

Die Familie Markus und übrigen Hinterlassenen.

Hauptversammlung des Turnvereins

nächsten Montag, den 24. Juni, Abends 8 Uhr im Dammschen Locale.

Hain, den 21. Juni 1850.

Der Turnrath.

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Pristewitz

Freitag den 28. Juni Nachmittags 5 Uhr.

Von heute an wohne ich in dem Hause des Herrn Buchbindermeisters Heinrich Hohlfeldt am Markte eine Treppe hoch.

Hain, den 16. Juni 1850.

Adv. Gustav Lorenz.

Klettenwurzel-Öel

in Flacons mit Gebrauchsanweisung à 7½ Mgr.

Nach vielfachen angestellten Versuchen hat sich dieses neu erfundene Klettenwurzel-Öel unter allen bisher angepriesenen Haarbeförderungsmitteln als das kräftigste und wirksamste bewährt, indem es nach nur kurzem Gebrauche eine Fülle junger Haare hervorbringt, die Haarwurzeln ungemein stärkt und somit nicht nur das Ausfallen der Haare verhindert, sondern denselben neues Leben und den üppigsten Wachsthum ertheilt.

Dasselbe erhielt in Commission und empfiehlt
J. G. Heimbrecht in Großenhain.

Das Local, wo der Dresdner Bote Kaiser wohnt, bestehend aus einer Stube, Küche, Kammer, Pferdestall, Holzraum, Wagenschuppen und Boden, ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
Carl Härtel.

Eine Oberstube nebst Zubehör ist zu vermieten und kann Johannis oder Michaelis bezogen werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Antwort

an den jugendlichen Freund, dessen Auge strahlt wie das Kösslein aus den Zweigen.

Die Hallischen Rosen sind verblüht. Die Herzen der Rosen entsprossen von Neuem. — Ein Cypressenzweig, d. d. bh. Vergebens wächst das Zweiglein d. B.f....f. in H.

Dresdner Markt-Anzeige.

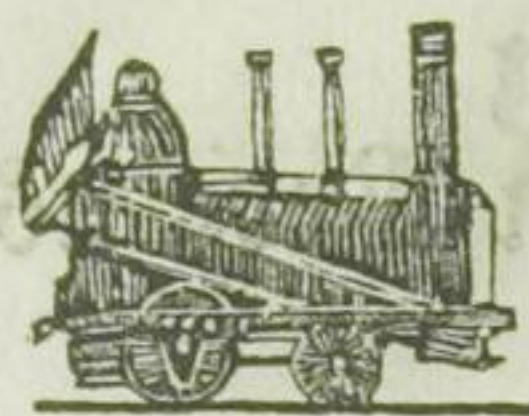
Da ich den Dresdner Markt mit einer überraschend großen Auswahl Waaren besuche, so mache ich auf nachstehende Artikel besonders aufmerksam:

Umschlagetücher in unendlich großer Auswahl, **Doppeltücher**, **wollene und seidene Kleiderstoffe**, **Cattune** (16 Ellen für 1 Eblr.) in sehr schönen Mustern und guter Qualität, **Camelots**, **Tibets**, **weißen Batist-Drillich** (für Ausstattungen zu Negligées, Bettüberzügen, Bettdecken und Rouleaux passend), **Westenstoffe** in allen Gattungen, **seidene Taschentücher**, **Lustrins** und sehr viele dergl. Artikel.

Da ich zu jedem nur irgend möglich billigen Preise verkaufen werde, so wird gewiß Niemand das Local unbefriedigt verlassen.

Verkaufslocal: Altmarkt- und Seegassenecke 1 Treppe hoch.

J. BARGOU aus Magdeburg.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen

Sonntag den 23. Juni 1850

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabilletts Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 25. Juni Nachmittags 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig, den 19. Juni 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Local-Veränderung.

Ich zeige meinen geehrten Abnehmern hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein seit zwanzig Jahren in der Meißner Gasse betriebenes

Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabak-Geschäft,

verbunden mit

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik,

am vergangenen Montage, den 17. Juni, in die Meißner Vorstadt in mein neu erbautes Haus verlegt habe.

Ich bitte, das Vertrauen, womit ich in dieser Reihe von Jahren stets so wohlwollend beehrt wurde, mir auch in dem neuen Locale zu bewahren, indem ich bei gewohnten reellen Waaren wie bisher die billigsten Preise verbinden werde.

Großenhain.

F. A. Babbi.



225 Thaler und 175 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen durch
Göhe, Amtscopist.

Morgenden Sonntag zum Abschiedsschmauß und zu der von Nachmittags 4 Uhr an stattfindenden Tanzmusik lade ich alle Gönner und Freunde zu zahlreichem Besuch hiermit höflichst ein.
E. Knoch im Stern.

Heutigen Sonnabend zu frischer Wurst und morgenden Sonntag zur Tanzmusik lade ich ergebenst ein
Liske.

Morgenden Sonntag lade ich zu Plinsen und zur Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr an ergebenst ein
A. Höpfner.



Heutigen Sonnabend lade ich zu frischer Wurst ergebenst ein
E. Poppe.

Diesen Sonntag lade ich zum Pfannenkuchen-Schmauß und zur Tanzmusik ergebenst ein
Mühle in Wildenhain.

Morgen, Sonntags, lade ich zu guten Käse-Käulchen ergebenst ein
Büttner in Mülbitz.

Kadeburger Getreide-Preise

vom 19. Juni 1850.

Weizen	3	thlr.	27	ngr.	—	pf.	bis	4	thlr.	6	ngr.	—	pf.
Korn	2	=	2	=	—	=	"	2	=	8	=	—	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	"	1	=	22	=	—	=
Hafer	1	=	8	=	—	=	"	1	=	15	=	—	=
Heideforn	1	=	22	=	—	=	"	2	=	1	=	—	=
Erbsen	2	=	2	=	—	=	"	2	=	12	=	—	=

Eingegangen: 802 Scheffel.

Sonntag und Montag haben das Weichbacken:
Mstr. Naumann, Fromm, Geißler, Riedel.